

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 149.

Samstag den 28. Juni

1879.

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, farbige mit 2 und 3 Knöpfen Mk. 1.30, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

254

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, dass sich mein Geschäfts-Local von heute an **nicht mehr** im „Einhorn“, sondern in meinem Hause

Eck der Langgasse & Kirchhofsgasse,
neben „Hôtel Adler“,

befindet.

Hochachtungsvoll

8874

Josef Roth.

Wiesbaden, den 28. Juni 1879.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 28. Juni Abends 8¹/₂ Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Gäste nebst Familienmitglieder mit dem Bemerken ergebenst einladen, daß die für die Winterveranstaltungen ausgegebenen Legitimationskarten gültig sind. Der Vorstand. 35

Kaltwasser-Anstalt „Nerothal“.

Bäder aller Arten,

Schwimmbad. — Pension. 8337

Milchcur-Anstalt mit Trockenfütterung.

Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zusendung bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Die Chronik der Bergkirche mit Abbildung ist wieder vorrätig und das Exemplar zu 25 Pf. zu haben bei **Ed. Reinemer, Küster, Röberallee 30. 4366**

Eine grosse Parthie

Taffet-, Rips- und Sammt-Bänder

unter Einkaufspreisen

im Ausverkauf von

53 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Ein in bester Lage befindliches
Büßgeschäft ist Krankheits halber
sofort zu verkaufen. Näh. Exp. 4192

Unterzeichneter übernimmt die Proj., sowie Ausführungsarbeiten von Wegebau, Wasserbau, Brückenbau, Quellenbestimmungen, Wasserleitungen, Bodenbeseftigungen, Gütertaxationen, Drainagen, Nivellements, Gutachten zc. Auch fertige auf Wunsch bloß Projection und Kostenanschläge aus. Außer dem stelle ich Leute im Tagelohn für alle Arbeiten.

Späth, gep. C.-Ingenieur,
Schwalbacherstraße 45.

3904

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Garnison-Lazareth nöthig werdenden **Diebungs-Arbeiten** sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Es ist hierzu ein Submissions-Termin auf

Mittwoch den 9. Juli c. Vormittags 8 Uhr

in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, anberaumt.

Wiesbaden, den 25. Juni 1879.

49 **Königliches Garnison-Lazareth.**

Bekanntmachung.

Montag den 30. I. Mts. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von dem im Nabengrund in der Gemarkung Sonnenberg belegenen 120 städtischen Wiesenparzellen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Die Versteigerung nimmt im Distrikt „Seipelsroth“ ihren Anfang und wird von da herunter nach dem Münzberg fortgesetzt.

Wiesbaden, den 21. Juni 1879. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Submission.

Die Anlieferung von 500 Cbkm. unzerkleinerten Basaltdecksteinen für die gepflasterten Straßen der Stadt soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Proben mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermine: **Montag den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr** an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 29, einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst während der Bureaustunden zur Einsicht aus und werden auf Ersuchen in Abschrift mitgetheilt.

Wiesbaden, den 20. Juni 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submissions-Ausschreiben.

Die aus Marmor herzustellende Brunnen-Einfassung für die in die Colonnade geleitete Schützenhofquelle soll im Submissionswege vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen unter Beifügung von Probe-Stücken bis spätestens **den 9. Juli I. J. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Ebendasselbst können auch die Bedingungen und Zeichnungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen oder gegen Zahlung von 2 Mk. bezogen werden.

Wiesbaden, 16. Juni 1879. Winter.

Notizen.

Heute Samstag den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Schmiedemeisters Carl Göbel zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 120.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf einige einfache Möbel von Tannenholz, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. T. 147.)
Versteigerung der abgelegten Bohlen von der alten Lastwaage bei dem Acciseamt in der Neugasse, an dem Acciseamt. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von circa 20,000 Stück Cigarren, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Alee- und Grascrescenz auf dem neuen Friedhofe und vor demselben, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zur Concursmasse des Holzhändlers Louis Ries von hier gehörenden Gegenstände, an dem Hause Dogheimerstraße 19. (S. Tgbl. 148.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Grascrescenz auf der fiskalischen Wiese im Altenweiher (Nerothal), an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Ein **Alder** mit deutschem Alee, am Rettungshaus gelegen, sofort zu verkaufen. Näheres Dambachthal im Weilschen Gartenhaus. 4399

Das **Aleegrass** von 1½ Morgen an der Bierstadter Chausee ist zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 1. 3567

Mist billig zu verkaufen Hellmundstraße 11, 1. Etage. 4369

Blumenfreunde und Gärtner

lade zur Besichtigung meiner eben in schönster Blüthe befindlichen Sortimente von

Pelargonium grandiflorum
Odier und Zonale 4107

(neue und neueste) freundlichst ein. — Eintritt frei.

P. Klein, **Handelsgärtnerei**, Elisabethenstraße 16.

2 Retourbillets nach London

über Flushing, gültig bis zum 12. Juli, zu verkaufen. Näheres Expedition. 4410

Zwei gedrechselte spanische Wände à 3 und 4 Blatt mit grünem Körper, 1 Standuhr in Bronze, 1 eiserner Gartentisch, 3 Stühle, 1 lederne Kanape und 1 Chaiselong billig zu verkaufen Hochstraße 31 im Laden, Michelsberg-Ecke. 4348

Ein weiches **Damen-Hündchen** zu verk. Grabenstr. 14. 4282

Saalgasse 3, 2 Tr. h., wird ein **Kind** in gute Pflege genommen; daselbst erhalten Arbeiter Schlafstellen. 4345

Dem Herrn Mechaniker **Fritz Wagner**, Friedrichstraße 23, gratulirt zum heutigen Geburtstage recht herzlich J. D. 4382

Verloren, gefunden etc.

Von der Elisabethenstraße bis zur Beau-Site verlor ein armes Mädchen ihren goldenen **Dhrring**. Man bittet dringend um Rückgabe Elisabethenstraße 10 gegen gute Belohnung. 4341

Am Freitag Morgen wurde von der Langgasse bis Sonnenbergerstraße 39 ein einzelner **Damenschuh** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Schuhwaarenfabrik von J. Strauß, Langgasse 22 im Adler. 4388

Der erkannte Bäckergehülfe, welcher am Mittwoch Abend in der Marktstraße ein rothbraunes **Portemonnaie** mit 15 Mk. Inhalt aufgehoben hat, wird ersucht, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird. 4353
4389

Entflogen

ein **Kanarienvogel**, hellgelb, mit dunkeln Federbüschchen auf dem Kopf. Abzugeben gegen **Belohnung** Nerostr. 46, III.

Immobilien, Capitalien etc.

In sehr schöner Straße (südl. Stadttheil) ein rentables **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 4194

30—40,000 Mark sind zu 5 pCt. Zinsen auf erste Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näheres bei **A. Becker**, Schulgasse 1. 4364

25,000 Mark zu 5 pCt. gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 4367

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine j. kinderl. Wittwe sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen od. eine Stelle zum Spülen. Näh. Langgasse 23, Stb., Dachl. 4358

Eine Frau, die das Waschen versteht, sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Langgasse 14, Stb., Bart. 4349

Ein zuverl. Mädchen f. Monatstelle. N. Röderallee 16, P. 4363

Ein gefetztes Mädchen, welches einer feineren Küche, überhaupt der ganzen Haushaltung vorstehen kann und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht noch auf 3 Monate eine

Aushülfsstelle. Näh. Albrechtstraße 3, Hinterhaus, Bart. 4350

Eine gute Herrschafts-Köchin (Hannoveranerin) sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushülfsstelle an. Näh. Säfnerg. 5, 1 St. 4391

Ein anständiges, von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, wünscht, um sich in der feineren Küche weiter auszubilden, in einem Privathaus oder Hotel Stelle; Lohn Nebenache. Offerten unter E. E. 167 bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4374

Ein Mädchen, das gut bürgl. kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. ob. Webergasse 37, 1 Et. 4378

Dienstmädchen, 3 bis 5 arbeitsame und fleißige, mit 1-, 2- und 4jährigen Zeugnissen, wünschen Stellen für gleich oder bald durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 4381

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht sogleich oder zum 1. Juli Stelle. Näheres Karlstraße 21. 4387

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juli Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Kirchhofsgasse 3 im Laden. 4393

Ein bescheidenes Mädchen, das von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht auf den 1. Juli eine Stelle als Mädchen allein oder als Zimmermädchen. Näheres Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch. 4361

Für ein 15jähriges, starkes Mädchen wird auf gleich eine Stelle gesucht. Näheres Stiftstraße 12 b, Parterre. 4350

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie in der feineren Küche gründlich erfahren, wünscht eine Stelle als Haushälterin. Gef. Nachfragen unter K. 8993 wolle man an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz richten. 91

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, welche englisch spricht und auch die englische Küche versteht, sucht anderweitige Stelle. Näh. in Zimmermann's Schlößchen, Bel-Etage. 4343

Ein Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 4401

Eine ganz perfekte Hotel-Köchin sucht sofort Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 4401

Eine feinsürgerliche Köchin mit 2- und 3jährigen Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle. Offerten unter O. P. 30 bef. die Exped. d. Bl. 4396

Eine feinsürgerliche Köchin (aus Westphalen), die 3 1/2 Jahre in einer Stelle war, sucht passende Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10**. 4407

Ein Mädchen von auswärts, welches nähen, perfekt bügeln und serviren kann, als Mädchen allein, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen durch **Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre**. 4373

Tüchtige Mädchen, die bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten können, suchen sofort Stellen durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10**. 4407

Ein zuverlässiger, solider Diener, der über seine seitherige Führung die schönsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 4383

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Mädchen, um Nachmittags ein Kind auszufahren Rheinstraße 39, Parterre. 4368

Zum 1. Juli oder etwas später ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit tüchtig ist. Näh. Exped. 4342

Ein junges Mädchen wird zu Kindern gesucht Stiftstraße 3, 1 Treppe hoch. 4360

Ein braves Mädchen von 14—16 Jahren gesucht Marktstraße 12, eine Stiege hoch. 4359

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird zu zwei einzelnen Leuten gesucht. Zu erfragen Kirchgasse 13 im Hinterhause, eine Treppe hoch. 4362

Ein treues Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht Hirschgraben 8, Parterre. 4392

Ein tüchtiges Küchenmädchen und eine angehende Restaurations-Köchin gesucht durch **Ritter, Webergasse 13**. 4401

Mädchen erhalten gute Stellen, sowie auch Kost und Logis durch

Fr. Dörner, Mehrgasse 21. 4395
Gesucht eine Restaurations-Köchin, zwei Kellnerinnen, sowie Mädchen für allein, die kochen können, durch **Birek, große Burgstraße 10**. 4407

Ein angehender Diener gesucht d. **Ritter**, Webergasse 13. 4401
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Laden mit **Ladenzimmer** in frequenter Lage per 1. event. 15. Juli, auch später, zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4339

Angebote:

Adelhaidsstraße 32 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 4376

Albrechtstraße 9 sind 2 Zimmer, Küche, großer bedeckter Balkon mit schöner Aussicht zu verm. **Geisbergstraße 18** ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 4372

Karlstraße 16 ist eine Giebel-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 4338

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 4372

Moritzstraße 6, 1. Etage rechts, sind zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Pension. 4337

Schwalbacherstraße 5 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 4370

Schwalbacherstraße 35 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung sofort zu vermieten. 4405

Taunusstraße 24, Bel-Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4355

Wilhelmstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Speisekammer nebst Zubehör, zum 1. October auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 4340

Ein schönes, großes Zimmer **Röderstr. 23**, Front- (möblirt) per 1. Juli abzug. ipize. 1

Ein möbliertes Zimmer an ein junges, anständiges Mädchen zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 22 im Laden. 4409

Wegen Abreise sind drei Zimmer mit Balkon, möblirt, in der Nähe des Kranzplatzes billig zu vermieten. Bäder im Hause. Offerten unter E. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4394

Ein Zimmer zu vermieten Goldgasse 21, 3. Stock. Auch wird daselbst Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. 4386

Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part. Zwei möblierte Parterrezimmer zu verm. Geisbergstraße 7. 4403

Alimatischer Curort Beau-Site möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

Mehrgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4404

Ein Magazin,

sowie ein **Parterre-Zimmer**, ersteres auch als Werkstätte benutzbar, zu vermieten **Friedrichstraße 28**. 4375

Ein guter Keller zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis **Wellrichstraße 5**, Seitenb. 3986

Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 10**. 3921
(Fortsetzung in der Beilage.)

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

sowie **Gants de suède** und **Gants Jouvin** werden **en détail** zum **Fabrikpreise** verkauft in der Fabrik von

R. Reinglass,

Einzige Niederlage: Neue Colonnade 17, 18, 19.

4224

Heute Samstag
Nachmittags 2 Uhr:
Cigarren-Versteigerung
6 Friedrichstrasse 6.
Der Auktionator:
Ferd. Müller.

NB. Zwei Hüte Zucker und zwei Kisten Nudeln kommen mit zum Ausgebot. 482

Grosse Waaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Verlegung läßt Herr J. Roth in seinem bisherigen Laden

Marktstraße 34, „Einhorn“,

nächsten Montag den 30. Juni und Dienstag den 1. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den Unterzeichneten folgende Gegenstände, als:

Damen- und Kinderhüte, Handschuhe, Corsetts, wollene Tücher, Moiré- und Waschschürzen, Strümpfe für Damen und Kinder, Herren- und Damenkragen und -Manschetten, Halsbinden, Kinderkleider, Täschchen, Buntstickereien, Schreibmaterialien, Schreibmappen, Briestaschen, Notizbücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schreibhefte, Federhalter, Geschäftsbücher, Holzschnitzereien; sodann: Glaschränke, Theken, Glaskasten mit Spiegel, Reale, grüne Cartons, 1 Gasleitung, 2 große Fenster mit Läden etc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Ladeneinrichtung kommt Montag um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Ausgebot.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

482

Um einige Lager räumen zu können, werden 40-50,000 **Dr.-Röhren** billig abgegeben bei
4352 **W. P. Mayer II.** in Bierstadt.

Zwei Bettstellen, gut erhalten, zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1a, Parterre. 4357

Der Riese kommt!

208

Nur noch kurze Zeit!

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater.

Cirque miniature.

Heute Samstag den 28. Juni:

Zwei grosse Vorstellungen

Nachmittags 4 und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Sonntag den 29. Juni:

Zwei Vorstellungen um 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Kölner Dombau-Loose } **Ed. Rodrian's**
à 3 Mk. zu haben in 3 } Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Restauration J. B. Baur Wittwe,

6 Tannusstraße 6.

3163

Meine neu hergerichtete Restauration halte bestens empfohlen. **Diners à part & à la carte, Mittagstisch** um 1 Uhr zu 1 Mk. 20 Pf. und höher, **Kaffee, Wein, Bier.** — Bestellungen auf alle Arten kalte und warme **Speisen** außer dem Hause werden nach wie vor gut besorgt.

Privat-Handarbeitsstunden.

Junge, nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten bei

Frau Caroline Schuhmacher,
geb. Bippelius.

4166

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik

Frankfurt a. M.

Wiesbaden:

Straßburg i. G.

➔ 1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse. ➔

Wir offeriren unsere französischen Fabrikate in anerkannt guter Qualität, für deren gutes Façon und Solidität wir garantiren,

für Damen (2-10-knöpfig) Mk. 1.50, 2.— und 2.50,

„ Herren (1- und 2-knöpfig) Mk. 1.75, 2.50, 3.—

151

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Evang. Sonntagschule. ⁴²⁴⁴

Von Sonntag den 29. Juni an wird die Sonntagschule (Kindergottesdienst) in zwei Lokalen, **Stiftstraße 12** und **Friedrichstraße 19** (Saalbau Lenble), zu gleicher Zeit von $\frac{1}{2}$ 12 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr gehalten werden. Knaben und Mädchen von 6 Jahren an (wie auch Neuconfirmirte) werden zur Theilnahme eingeladen.

Ziemendorf, Pfarrer.

Verschönerungs-Verein.

Heute Samstag den 28. Juni Abends 8 Uhr:

Vorstands-Sitzung.

Restauration Lugenbühl.

Tagesordnung:

- 1) Schließung der Restauration auf dem Chausseehaus.
- 2) Das diesjährige Warthurns-Fest.

156

Der Vereins-Präsident.

An die Mitglieder des Kriegervereins „Allemannia“.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung laden zu der heute Abend stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

dringend ein

4385

Mehrere Mitglieder.

1^a neue Matjes-Haringe, 14 Pfennig per Stück, frisch eingetroffen. A. Freißen, Friedrichstraße 28. 987

Eisschrank, ein gebrauchter, und eine Decimalwaage zu verkaufen Goldgasse 2, Bürstenladen. 4384

Gesangverein „Sängerlust“.

Sonntag den 29. Juni cr. Abends 8 Uhr:

Gesellige Unterhaltung

im „Saalbau Schirmer“,

329

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Der auf nächsten Sonntag projectirte Ausflug wird der ungünstigen Witterung halber bis auf Weiteres verschoben.

W. Spindler, Berlin,

Wallstrasse 11-13.

Etablissement

für Färberei und Reinigung

von

Herren- und Damen-Garderoben.

Annahme bei Aug. Weygandt,

Langgasse 15, Wiesbaden.

Preismedaillen:

München 1876.

London 1862.

Philadelphia 1876.

Paris 1867.

Wiener Fortschr.-Medaille 1873.

2965

Reise-Hemden

aus englischem Oxford und Flanell,

garantirt waschächt, fertig und nach Maass.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

3837

Gasthaus zum goldenen Lamm, Metzgergasse No. 26.

Heute Samstag den 28. Juni von Abends 7 Uhr an, sowie morgen Sonntag den 29. Juni von Nachmittags 4 Uhr an:

FREI-CONCERT.

4379

Ch. Petri.

Dringend

muß jedem Besitzer von Werthpapieren das Abonnement auf das wöchentlich in Augsburg erscheinende

„Allgemeine Börsen- und Verloosungsblatt“

angerathen werden. Es enthält nicht nur die Verloosungen fast sämtlicher europäischen Effecten- und Loosgattungen, sondern auch alle wichtigeren finanziellen Nachrichten und ausführliche Coursberichte verschiedener Börsen. Trotz des reichen Inhalts beträgt der Abonnementspreis

nur eine Mark halbjährlich.

4411

Sämmtliche Postanstalten nehmen Abonnements entgegen.

Probepflätter versendet der Herausgeber **S. Michelbacher** in Augsburg franco und unentgeltlich.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M. in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, **Zell 45**, gegenüber der Hauptpost, bei **Feller & Gecks**, Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

Zum Einfochen

empfehle:

Beste Raffinade im Brod per Pfund 41 Pfg., **indischen Rohrzucker** und **Gries-Raffinade** zu alleräußerstem Preise.

4406 **Schmidt, Mehrgasse 25.**

Mehrgasse 35.

Kalbsteisch I. Qual. (schwere Keule) per Pfd. 56 Pf., **Schweinefleisch** " " " 58 "

fortwährend bei **H. Mondel.** 4397

Musverkauf.

Vier elegante, französische, **nussbaumene Bettstellen**, Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, neu, sowie eine große Auswahl in neuen und gebrauchten Möbel, Consolen, Spiegeln u. dgl. empfiehlt billigst

H. Reinemer, Hochstätte 31.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Zu verkaufen

einige Centner **Stachelbeeren** am Stod. Näheres Mainzstraße 16. 4371

Kopffalat zu haben Adlerstraße 18. 4373

Briefmarken-Album mit 500 der seltensten Marken zu verkaufen. Näh. Exp. 3639

Eine gute **Küchenwaage** mit ca. 10—12 Kilo Gewichten billig zu verkaufen Friedrichstraße 8, Hinterhaus links. 4398

Bettstellen, 1- und 2thür. **Kleiderschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 4365

Zwei lackirte **Küchenschränke** und ein Kleiderschrank billig zu verkaufen Dohheimerstraße 48. 4390

Ein schönes **Kinderrädchen**, durchbrochen geflochten, billig zu verkaufen Hochstätte 31 im Laden. 4400

Todes-Anzeige.

4377

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir wiederholt die traurige Mittheilung, daß unsere jüngste, 19 Jahre alte Tochter, Schwester und Schwägerin, **Julie**, nach langem Leiden am Donnerstag Nachmittags 2 1/2 Uhr ruhig in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Castellstraße 6, aus statt. Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen Der tiefbetrübte Vater: **Johann Schätzler.**

Für die Bedürftigen im Speisart sind hier weiter eingegangen: Von **£. 10 M.**, welches dankend bescheinigt Wiesbaden, den 24. Juni 1879. Die Königl. Polizei-Direction. S. B.: Höhn.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
Das naturhistorische Museum ist dem Publikum zur Besichtigung geöffnet. Die permanente Archäus-Ausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinlitt v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 2073
Heideker's Privat-Turnanfall. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Heute Samstag den 28. Juni.
Archäus zu Wiesbaden. Rosenfest. Ausstellung von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Broekman's Affentheater. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellung.
Verschönerungs-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung in der „Reformation Lugenbühl“.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends: Außerordentliche Generalversammlung.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Schnellfahrt: "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kaiser und König"), 9 3/4 (Schnellfahrt: "Humboldt" und "Friede"), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Koblenz; Abends 6 und 6 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 und 8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Videl, Langgasse 10.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. Juni. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 82 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 140 M. 58 Pf. und 137 M. 14 Pf., 2. Qual. 133 M. 72 Pf. und 130 M. 28 Pf. Das Geschäft war flott.

Bimburg, 25. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Roggen Weizen 18 M. 10 Pf., Korn 11 M., Gerste 9 M. 10 Pf., Hafer 7 M. 5 Pf.

Mainz, 27. Juni. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war sehr flau und geschäftslos und mußten Korn und Weizen im Preise ca. 25 Pf. nachgeben, Gerste blieb ohne Nachfrage unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen (hiesiger) 21 M. bis 21 M. 50 Pf., 200 Pfd. Korn (hiesiges) 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 200 Pfd. Gerste (hiesige) 15 M. 50 Pf. bis 16 M. Fremder Weizen: Ungarischer Weizen 21 M. 50 Pf., russischer Weizen 22 M.; fremdes Korn: Russisches Korn 13 M. 50 Pf., Petersburger Korn 14 M.

Locales und Provinzielles.

(In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 26. Juni) stellt vor Eintritt in die Tagesordnung Herr Arnold Berger an den Herrn Oberbürgermeister Lanz die Frage, warum der Budget-Commission die Verhandlungen in Sachen der Ablage des alten Civilhospitals bis jetzt noch nicht zugegangen seien, zumal dieselbe doch bis zum Herbst in Aussicht gestellt sei. Der Herr Vorsitzende erwidert hierauf, daß zunächst Seitens des Gemeinderaths mit den berechtigten Badhausbesitzern verhandelt und in der ganzen Angelegenheit der Bürgerausschuss-Commission in nächster Zeit Vorlage gemacht werde. — Die vom Gemeinderath aufgestellte Urliste zur Bildung des Schöffens- und Schwurgerichts gelangt zur Kenntniß. Die Wahl dieser Gerichte geschieht bei dem Amtsgericht unter dem Vorsitz eines Regierungsbeamten. Von dem aus 7 Personen bestehenden Ausschuss sind fünf Vertrauensmänner als Beisitzer zu ernennen. Dieser Ausschuss hat nicht allein die Wahl vorzunehmen, sondern auch über etwaige gegen die Urliste vorgebrachte Reclamationen zu entscheiden. Wählbar zu diesem Amte ist jeder großjährige Deutsche, gleichviel in welcher Stadt er das Bürgerrecht erworben u. s. w. Auf den Vorschlag des Herrn F. Kneffel werden die Herren Eduard Kalb, F. W. Käsebier, C. Roth, G. Thon und F. Straßburger zu Vertrauensmännern ernannt. — Der Gemeinderath hat die hiesige Stadt bekanntlich in vier Schiedsmannbezirke eingetheilt; die Wahl der Schiedsmänner hat durch den Bürgerausschuss zu gehen. Ehe dazu geschritten wird, soll auf Vorschlag zum Zwecke der Vorberatung und Prüfung der Personalfragen eine Commission ernannt werden. Damit erklärt sich die Versammlung einverstanden und werden auf Empfehlung des Herrn Stadtrath Wagemann folgende Herren zu Commissionsmitgliedern gewählt: 1) Präsident a. D. Dr. Vertram, 2) Friedr. Kneffel, 3) Friedr. Kleidit, 4) Emil Weins, 5) J. B. Wagemann, 6) W. Rosenstein, 7) Carl Roth, 8) Franz Straßburger und 9) G. Thon. Aus der weiteren hierauf vorgenommenen Wahl von sechs Mitgliedern und drei Stellvertretern in die Commission zur Begutachtung der Reclamationen gegen die Klassensteuerveranlagung gingen die Herren: Conditör W. Adler, Tapezier Wilh. Jung, Schneider F. Kneffel, Schreiner W. Müller, Schlosser G. Panthel, Schlosser Louis Schweizer und als Ersatz die Herren Kaufmann A. Gray, Schreiner H. Neugebauer und Dreher Weingardt hervor. — Der wegen Erbauung des Staatsarchivgebäudes aufzustellende Fluchlinienplan über das Terrain an der forgesetzten Mainzerstraße wird, wie er vom Gemeinderath präparirt ist, in seinem ganzen Umfange nach vom Bürgerausschuss genehmigt. — Letzterer gibt auch seine Einwilligung zur Prozeßführung gegen einen Schneider aus L-Schwalbach und einen Kaufmann dahier, die sich weigern, die Kosten für Verpflegung ihrer resp. Arbeiter im städtischen Krankenhause zu entrichten. Bei dem Ersteren beträgt die Schuld 4 M. und bei dem Letzteren 80 M. 19 Pf. für 44 Verpflegungstage. — Der Gemeinderath sprach sich seiner Zeit, dem Wunsche des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt entsprechend, dafür aus, daß diesem Institute Corporationsrechte verliehen werden möchten. Der Bürgerausschuss, hierüber gehört, beauftragte mit diesem Punkte eine Commission, Namens welcher Herr Präsident Vertram sich nicht dafür ausspricht; ein Antrag dieser Commission lautet vielmehr, der Bürgerausschuss wolle beschließen, sich dahin zu erklären, daß auf eine Veräußerung des dem hiesigen Local-Armenfond gehörenden Gebäudes in der Alerstraße, sowie auf eine Veräußerung des an der oberen Schwalbacherstraße gelegenen Bauplazes oder eines sonstigen städtischen Grundstücks an eine neben dem Local-Armenfond zu gründende neue juristische Person nicht

eingegangen werden könne, sowie daß Werth darauf gelegt werde, daß der Verein zur Verwaltung einer Kleinkinderbewahranstalt den Charakter eines der Armenpflege in der Stadt Wiesbaden unterstützenden Privat-Wohlfühlvereins beibehalte. Nach den Auseinandersetzungen des Herrn Oberbürgermeisters Lanz kann es zunächst fraglich werden, wo der Vortheil liegt, ob einerseits der Stadt oder der Sache selbst gedient ist, wenn der Anstalt die Rechte einer juristischen Person verliehen werden, darin könnte man verschiedener Meinung sein. Der Herr Vorsitzende kann den Motiven, welche die Commission bei Stellung ihres Antrages leiteten, nicht beitreten, möchte aber desungeachtet nicht gegen den Beschluß sprechen. Der Gemeindeverwaltung sei nach dem neuen Verwaltungsstatut eine bedeutende Mitwirkung in der Verwaltung zugesagt, indem drei Mitglieder des Stadtvorstandes in die Verwaltungs-Commission zu wählen sind. Schließlich stellt der Herr Oberbürgermeister den Antrag, es möge beschlossen werden, dem Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt auf Grund des erstatteten Berichtes die Stellung weiterer Anträge zu überlassen. Herr Käsebier, der sich in der Commission (als Vorstandsmitglied der Anstalt) der Abstimung enthalten, schließt sich den Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters Lanz in allen Theilen an. Das Collegium beschließt, den Antrag seiner Commission nicht zum Beschluß zu erheben, sondern ihn dem Vorstande der Kleinkinderschule voreerst zur Aeußerung mitzutheilen. — Zum Schlusse gibt der Bürgerausschuss noch seine Genehmigung zur alsbaldigen Vornahme der Abböschung der südlichen Seite des Krankenhausterrains an der sogenannten "Drehschub". Die hierfür erforderlichen Kosten im Betrage von 7250 Mark werden zunächst auf das Conto des Krankenhauses genommen und erst später soll dieser Betrag in das ordentliche Budget eingeleitet werden. — Schluß der Sitzung.

(Strafammer. Sitzung vom 27. Juni.) Die Anklagesache gegen einen Geschäftsreisenden aus Binningen, der vier Jahre in einem Manufacturwaaren-Geschäft in Weilburg als solcher thätig war und welcher beschuldigt ist, Gelder von Geschäftskunden seines Prinzipals vereinnahmt, aber nicht abgeliefert zu haben, wurde verurtheilt; dem Kläger ist aufgegeben, zu dem nächsthin anzuberaumenden Termin seine Geschäftsbücher vorzulegen, ebenso die vom Angeklagten eingeschickten Notizbücher, aus welchen ersichtlich ist, wieviel Geld der Schuldige nach und nach eingeschickt und wie es sich mit den von demselben zu beanspruchenden Reisekosten verhält. — An einem November-Abend des vorigen Jahres gingen ein Maurer und ein Tüncher aus Nambach in Begleitung mehrerer Burden von hier nach Hause. In der Nähe des Gurgartens geriethen die beiden Nambacher in Wortwechsel, und schließlich schlug der Tüncher dem Maurer mit einem Eisen, welches Ersterer zum Verkitten gebraucht, auf den Kopf, so daß eine Wundung entstand. In der Nähe von Sonnenberg wiederholte sich die Collision; der Maurer verletzete dem Tüncher mehrere Messerstücke auf den Kopf und zwei solche unterhalb und oberhalb des rechten Auges. Der Verletzte war fünf Wochen arbeitsunfähig, und konnte leicht eine Störung des äußeren Apparates eintreten, doch ist eine wesentliche Entstellung durch die Vernarbung der Wunden nicht eingetreten. Der Gerichtshof verurtheilt den Tüncher zu 2 Monaten und den Maurer zu 6 Monaten Gefängniß; Letzterer wird auch sofort inhaftirt.

(Neubauer-Denkmal.) Dem am 2. Juni durch den Tod aus seiner erfolgreichen Thätigkeit zu früh herausgerissenen Professor Dr. Carl Neubauer beabsichtigen die Schüler desselben ein einfaches, aber würdiges Denkmal auf seiner Grabstätte am hiesigen Friedhof zu setzen. Herr Dr. E. Borgmann, Grünweg 4 dahier, nimmt Beiträge dankbar entgegen. Eine baldige Verwirklichung dieser schönen Idee ist in Anbetracht der Bedeutsamkeit und Verehrung des Dahingegangenen recht sehr zu wünschen und nicht zu bezweifeln.

(Wiesbadener Männergesang-Verein.) Zu Ehren des gegenwärtig hier weilenden Componisten Herrn Franz Abt und des Mitbewohners unserer Stadt, Herrn Musikdirectors F. Möhring, veranstaltet der Verein heute Abend im Saalbau Schirmer eine gefällige Zusammenkunft. Zum Vortrage werden vorzugsweise nur Compositionen der beiden genannten Herren kommen und ihnen gleichzeitig die Ernennung zu Ehrenmitgliedern des Vereins kundgegeben werden.

(Rosenfest.) Heute Mittag findet die Eröffnung des Rosenfestes im Curhause dahier statt. Wir machen hierauf nochmals aufmerksam, weil gerade am ersten Tage die Ausstellung in ihrer ganzen Pracht und Fülle wahrzunehmen sein wird. Es werden über 20,000 Stück Rosen ausgestellt sein.

(Gerichts-Organisation.) Der erste Präsident des königlichen Appellationsgerichtes Herr Dr. Albrecht ist von Berlin wieder hierher zurückgekehrt, und dürften nunmehr in aller Kürze die Ernennungen resp. Veretzungen des unteren Beamtenspersonals der Gerichte im diesseitigen Bezirke bekannt werden.

(Wegnadigt.) Die dem Oberkellner Schlemmer wegen falscher Beurkundung des Personenstandes zuerkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen ist in eine Geldstrafe von 30 Mark umgewandelt worden.

(Todesfall.) Vorgestern verstarb hier der herzoglich Nassauische Amtsverwalter a. D. Herr Carl von Saint-George im Alter von 74 Jahren.

(Unfall.) Man ist den Entwerfern der Fensterheben an der katholischen Kirche auf der Spur und soll die Untersuchung bereits Resultate erzielt haben. Ein Strafantrag ist aber, wie wir hören, seitens des katholischen Kirchenvorstandes nicht gestellt. Daß dieser Unzug von übermüthiger Schullugend verübt wird, soll sich bereits herausgestellt haben.

(Verhaftet.) Die in letzterer Zeit dahier so häufig vorgekommenen Kellerdiebstähle hat die Ehefrau des Tagelöhners Neukirchen, geb. Hirtes aus Nambach, in Gemeinschaft mit ihrer Schwägerin, der Ehefrau des

Schneiders Christian Hirtes, Beide hier wohnhaft, ausgeführt. Die gestohlenen Schwaaren, sowie den Wein theilten die Diebinnen „hülich“ und verzehrten sie. Bei denselben erhobene leere Flaschen, Buttertöpfe zc. deuten zweifellos auf die Thäter hin.

© Viehrieh, 27. Juni. (Auszeichnung.) In der gestrigen hiesigen Gemeinderathssitzung erließen ganz unerwartet der Kreislandrath, Herr Graf Matschka, und überreichte unserem Bürgermeister, Herrn Heppner, die Insignien des demselben von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Röhren-Ordens mit einer schönen, die Verdienste des alten Herrn um Förderung der Gemeinde- und Staats-Interessen anerkennenden Ansprache. Die gesammte Einwohnerschaft ist über diese Auszeichnung erfreut.

© (Dienstnachricht.) Herr Lehrer Heun zu Schierstein ist vom 1. I. Ms. ab bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Quiescentenstand versetzt worden.

— (Feldberg-Preisturnen.) Das morgen Sonntag in Höchst stattfindende Preisturnen wird um 11 Uhr seinen Anfang nehmen.

* (Niederwald-Denkmal.) Die an den Reichstag gerichtete Petition wegen Gewährung eines Zuschusses von 400,000 Mk. zur Fertigstellung des Niederwald-Denkmal, deren Ueberweisung an den Reichsanwalt zur Berücksichtigung bei der Aufstellung des nächsten Etats seine Budget-Commission beantragte, wurde in der Sitzung des Reichstages vom 26. d. besprochen und der Antrag der Budget-Commission angenommen.

Vermischtes.

— (Geschichte einer Schale.) In dem Lustgarten vor dem Museum zu Berlin steht bereits seit einem halben Jahrhundert eine große, prachtvolle Granitschale, deren interessante Entstehungsgeschichte Wenigen bekannt sein dürfte. Auf den Nauenschen Bergen bei Fürstentwalde, wo die mächtigsten Steinblöcke der Mark liegen, wählte man den größten aus, der über 25 Fuß aus dem Boden hervorragte, 95 Fuß im Umfange maß und gegen 15,000 Centner wog, meißelte an Ort und Stelle die Schale aus dem Groben und brachte dann die noch immer 200 Ctr. schwere Steinmasse auf einer Hohlenbahn an das Spree-Ufer, um sie zu Schiffe nach Berlin zu transportieren. Mit welcher ungeheurer Kraftanstrengung dies bewerkstelligt werden mußte, kann man sich leicht vorstellen. Im Volksmunde lebte übrigens eine Sage, daß der Teufel einst den Miesblöck auf den Berg geschleppt und eine Königstochter darin verzaubert habe, deren Zammersgeschichte man noch in stillen Nächten hören könne.

— (Ein Pferd, das sich nährt.) Bei den Rennen des jüngsten Berliner Sommermeetings errang die Fuchsstute Kincsem den silbernen Schild und 10,000 Mark. Das edle Thier vollendete, wie es heißt, mit diesem Sieg das halbe Hundert. Kincsem, ein in Oesterreich-Ungarn gezogener Pferd, erschien vor drei Jahren zuerst auf der Rennbahn und ist niemals geschlagen worden. Das Erscheinen dieses seltenen Pferdes auf dem Rennplatz war immer gleichbedeutend mit dem Sieg, den es in den meisten Fällen, und zwar nicht nur in Oesterreich-Ungarn, sondern auch auf den Rennbahnen Deutschlands, Frankreichs und Englands spielend erliefte. Kincsem ist gegenwärtig 5 Jahre alt, wurde in dem Privatgestütze des Herrn G. v. Blaszkovits gezogen, stammt von Cambuscan (zu Kister) aus der Waternymph und ist noch immer im Besitze des glücklichen Büchters. Sie eröffnete im Jahre 1876 als zweijähriges Pferd ihre Siegeslaufbahn in Debenburg in dem Kampfe um den Bürgerpreis, der ihr 4300 fl. einbrachte. Noch im selben Jahre gewann sie in Peit den Preis der Zweijährigen und in Wien den Kladruber Preis und das Kladruber Kriterium — in Summe 13,050 fl. Im Jahre 1877 erschien Kincsem als Dreijährige erstmal, im Jahre 1878 als Vierjährige zehnmal und in diesem Jahre sechsmal auf Rennbahnen der österreichisch-ungarischen Monarchie und gewann in diesen drei Jahren 54,722 fl., 30,872 fl. und 19,525 fl., so daß sich die Summe der bisher allein in Oesterreich-Ungarn erzielten Gewinne auf 122,470 fl. beläuft. In Deutschland hatte Kincsem in einer Reihe von Siegen als zweijähriges Pferd 19,825 Mk., als dreijähriges 49,000 Mk., als vierjähriges 21,600 Mk. und jetzt, wie oben bemerkt, in Berlin den größten Preis, den silbernen Schild, nebst 10,000 Mk., in Summe also 100,000 Mk. gewonnen. In England feierte Kincsem am 30. Juli v. J. ihr erstes Debut mit dem Siege um den Goodwood Cup und in Frankreich mit dem Siege um den Grand prix de Deauville. Der erste trug dem Besitzer 480 Sovereigns, der letztere 15,000 Francs ein. Die von Kincsem gewonnenen Geldpreise übersteigen somit weit 200,000 fl. Außerdem erkämpfte sie sich zahlreiche prachtvolle Ehrenpreise. In England war die Unbesiegte der Gegenwart ungeheurer Wetten, und es sollen durch sie über eine Million Gulden gewonnen worden sein.

— (Wächter-Control-Apparat.) Dem Polizei-Wachtmeister Viere in Goslar a. S. ist vom kaiserl. Patentamt ein Patent auf einen Wächter-Control-Apparat erteilt worden. Der Apparat hat einen höchst einfachen Mechanismus, daher für Jedermann leicht faßlich, hält ca. zehn Centimeter im Durchmesser und ist vom Nachwächter bequem in der Tasche zu tragen. In dem Apparat befindet sich ein Rad, auf welchem ein Papierstreifen fortbewegt wird. Durch Marktschlüssel, die in kleinen Metallschrankchen aufbewahrt werden, werden Zeichen in den Papierstreifen gedrückt, die eine Täuschung mit einem Nachschlüssel nicht zulassen. Ein besonderer Schlüssel ist für die Stundenzzeit bestimmt. Man ist im Stande, mit diesem Apparate dem Wächter die Wege und Straßen zc. vorzuschreiben, welche er so und so viel mal in einer gewissen Zeit begeben soll. Das Abpfeifen der Stunden ist bei Anwendung des Apparats überflüssig. Nach absolvirtem Dienst ist man im Stande, die Controlle auszuüben, ohne das

Ganz verlassen zu dürfen. Reparaturen können bei dem Apparate der Einfachheit wegen kaum vorkommen; auch ist derselbe zur Controlle bei Park- und Feldhütern, Waldwärttern zc. zu verwenden. Das Ganze zeichnet sich durch Dauerhaftigkeit, Billigkeit und Einfachheit aus.

— (Mittel gegen Roth.) Um alle Arten Eizenthelle, Geräthe, Werkzeuge, Tafelbestecke u. s. w. vor Rosten zu schützen, verdient folgendes einfache Verfahren die größte Beachtung. Man nehme 1/2 Pfund Speck und ein Stück gewöhnliches Harz von der Größe eines Hühnerettes, schmelze Beides unter Umrühren langsam zusammen, bringe etwas davon auf einen wollenen Fleck und bestreiche damit die Oberfläche des Metalls. Wo es wünschenswerth ist, wie bei Messer und Gabeln, kann man es fast ganz wieder wegwischen, ohne die Wirkung aufzuheben. Das Harz verhindert die Säure und die Mischung hält die Luft und Feuchtigkeit ab. Wenn nötig, muß das Verfahren wiederholt werden. Ein guter und dauerhafter Anstrich zur Conservirung der Eizenthelle an landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen ist eine Auflösung von Asphalt in Benzin oder Terpentinöl. Die Auflösung muß in einem verschlossenen Gefäß geschehen.

— (Etwas für Besitzer von Papageien.) Seit mehreren Jahren halte ich in meiner Wohnstube verschiedene Papageien. Obwohl ich nicht viel zu Hause bin, auch keine sonderliche Geduld besitze, lernte mein Jaco wie von selbst viel und gut sprechen, meine Amasone wurde ziemlich zahm, meine Wellen-Sittiche fliegen ohne Scheu und ohne viel Schaben oder Schmutz zu machen, frei im Zimmer herum; nur mein Carolinensittich, *Conurus carolinensis*, fing mir nachgerade an, durch sein häßliches Getreisch, womit er mich stets begrüßte, recht lästig zu werden. Wollte ich die Carolina durch begütigende Worte oder durch Lieblosungen etwa mit dem Finger beruhigen, so biß das boshafte Thier scheinbar in Wuth nach mir, der Lärm wurde nur noch größer und mehreremale war ich recht unverantwortlich groß mit dem Vogel. Dabei fiel mir endlich auf, daß der Vogel sich mit leidenschaftlichem Ungedult gegen die Käfigstäbe und mir entgegen drängte. Eines Tages wollte ich mich bekümmert um das tolle Geschrei der Carolina den Zustand des Sandes am Boden des Käfigs behaushenigen, und kam dabei, kurzichtig wie ich bin, mit meinem Gesichte unmittelbar an die Metallstäbe des Käfigs. Darauf schien mein *Conurus* schon gewarnt zu haben und fuhr mit seinem Schnabel gegen meine Lippen. Unwillkürlich fuhr ich ernstlich mit meinem Kopfe zurück, aber wie herrlich mußte ich lachen, als der Vogel enttäuscht und mit dem unverkennbaren Ausbruch ärgerlichen Bedauerns unbeweglich an seiner Stelle blieb und mich gewissermaßen einlud, mich wieder zu nähern. Mein Entschluß war gefaßt; ich trete an den Käfig heran, und der Vogel — vergräbt mit wahrer Vollstunde den Schnabel, ja den ganzen Vorderkopf zwischen meinen Lippen, dabei wohlgefällig glucksend und äußerst zart in meiner Mundhöhle herumtastend. Mein Vertrauen war belohnt, der Sittich von Stunde an zahm! Freilich muß ich jetzt, so oft ich in's Zimmer trete, nur rasch an den Käfig des *Conurus*, muß mich „küssen“ lassen, sonst hört der Begrüßungs-Gelärm nicht auf. Lasse ich die Carolina aus ihrem Gefängniß heraus, so fliegt sie mir auf Schulter und Kopf, traut mir Haar und Bart, hat bald auch meinen Mund gefunden und das „Küssen“ will schon gar kein Ende nehmen. Bresse ich wohl dann meine Lippen fest zusammen, so erzwingt sich das Thier energisch zwar, aber dabei doch zart den Eingang, sucht mit seiner Zunge die meine auf, läßt sich von mir mittelst meiner Zähne am Oberschnabel festhalten, anblauen u. dgl., ist aber bisher noch nie in die Versuchung gerathen, etwa seinerseits zu beißen. Seitdem wir uns gegenseitig vertrauen, darf ich auch den *Conurus* fast beliebig berühren, ja manchmal in meiner Hand festhalten, was er früher wohl nie geduldet hatte, weshalb ich auch nun jene Stelle in „Brehm's Thierleben“ (I., S. 54) zu würdigen vertheile, die mir erst dieser Tage auffiel und in welcher von der Zähmung eines Papageies durch menschlichen Speichel die Rede ist. Andererseits wird die landläufige Ansicht, wonach nur unsächtige Personen die Zuneigung von Papageien erwerben könnten, durch den erzählten Fall nicht gestützt.

— (Zur Verhütung der Seckrantheit) veröffentlicht neuerdings ein französischer Marinearzt, Dr. Saederich, ein Mittel, mit welchem er die besten Resultate erzielt haben will. Dasselbe ist nach seiner Ansicht gegen Erbbrechen überhaupt sehr wirksam und verhütet nicht allein die Seckrantheit, sondern heilt sogar die schon begonnene. Die überaus einfache Anwendungsweise ist folgende: Colloidum — bekanntlich eine Auflösung von Schießbaumwolle in Schwefeläther — wird mit Nicinussöl zu gleichen Theilen gemischt und mit dieser Lösung Brust und Unterleib vollständig getrichen. Vor der Einnahme hat jeder Reisende mittelst eines Pinsels mehrere Male diese Mischung in der angegebenen Weise aufzutragen, und es wäre nach Ansicht des genannten Arztes sehr wünschenswerth, wenn jeder Schiffscapitän einen Vorrath von dieser Mischung auf dem Schiffe stets mitführte, um sie geeigneten Falles bei eintretenden Seckrantheiten in Anwendung bringen zu lassen.

— (Englischer Lohn für Tapferkeit im Felde.) Das „Chatam- und Rochester-Journal“ meldet: „In Berücksichtigung der von den Unteroffizieren und Mannschaften bei Morle's Drift entwickelten Tapferkeit ist die Vertheilung von einem Paar Hosen und einem Flanellwollhemde an jeden Mann, der bei der Gelegenheit zugegen war, als Compensation für die beschädigten Kleidungsstücke sanctionirt worden.“

— (Auch ein Ernährer.) Als die russischen Truppen unter dem General-Feldmarschall Suwarow aus Parma ausrückten, hatte beinahe jeder Soldat ein Stück Parmesan-Käse auf sein Bayonett gesteckt, was sich sehr komisch ausnahm. Als dies der Feldherr sah, rief er: „Geeignete Mahlzeit Kinder!“ — „Es ist unser Brod!“ erwiderte man einstimmig. „Ihr seht,“ entgegnete Suwarow, „auch das Bayonett ernährt seinen Mann.“

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. zc.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Die dem „Wiesbadener Tagblatt“ bisher allwöchentlich einmal, als Extra-Beilage, beigegebene „Provincial-Correspondenz“ kommt mit dem 1. Juli c. in Wegfall; wir werden unseren Lesern die interessantesten Tages-Ereignisse innerhalb des Reiches unmittelbar in gedrängter Kürze mittheilen, so daß eine summarische Aufzählung derselben, wie sie die „Provincial-Correspondenz“ zu geben pflegt, überflüssig erscheinen dürfte.

Eine werthvolle Beigabe bieten wir ferner unseren verehrlichen Abonnenten in der bereits begonnenen Serie von

neuen Reichs-Justizgesetze

darstellend. — Die zweite derselben wird in der ersten Nummer des neuen Quartals zur Ausgabe gelangen.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir die am 30. Mai erschienene Beilage I. gratis nach.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli a. c. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Baumwollene Strumpflängen

wegen vorgerückter Saison zu Einkaufspreisen bei

E. & F. Spohr,

3359 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Seinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch

123 **Moritz Mollier, Langgasse 17.**

Universal-Reinigungs-Salz. 81

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Bureau des I. Polizei-Reviers vom 1. Juli 1879 ab sich Nerostraße 23, Parterre, befindet.

Wiesbaden, 24. Juni 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus.**

Donnerstag den 3. Juli cr. werden versteigert in den fiskalischen Districten:

1) No. 32 Hirschuhle:

5 Eichen-Stämme, 8—15 M. lang, 21—46 Cm. stark
10 Buchen-Stangen I. Classe,
210 Nm. Buchen-Scheite,
170 Nm. Buchen-Knüppel,
2200 Buchen-Wellen III. Classe.

2) No. 41 Rothekrenz:

25 Fichtenstangen III. Classe,
30 Fichtenstangen IV. Classe.

Anfang Morgens 9 Uhr im **District Hirschuhle** beim Klapperstock. Credit auf Verlangen.

Forsthaus Chausseehaus, den 19. Juni 1879.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

274

Bekanntmachung.

Die Klee- und Grasrescenz auf dem neuen Friedhofe und vor demselben wird **Samstag den 28. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juni 1879.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Brücke der großen Lastwaage bei dem Accise-Amt in der Neugasse ist bei der letzten Reparatur ganz neu gefertigt worden. Die Eichenbohlen von der abgelegten alten Brücke, die theilweise noch recht gut als Werkholz zu gebrauchen sind, werden **Samstag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** bei dem Accise-Amt hier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juni 1879.

Das Accise-Amt.
Behrung.

Curhaus zu Wiesbaden.**Rosenfest im Curhaus.****Ausstellung:**

Samstag den 28. Juni von 12 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Sonntag " 29. " " 10 " " " 7 " "
Montag " 30. " " 10 " " " 6 " "

Preis-Vertheilung:

Montag den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr im grossen Saale.

Montag den 30. Juni Abends 8 Uhr:

**Gartenfest, Doppel-Concert, Festball
Illumination und Feuerwerk.**

Eintrittspreis: **1 Mark.**

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Letzter Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

**Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 112**

Das **Frottiren und Anstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 1391

**Hofthor, ein gut erhaltenes, zu verkaufen
Kirchgasse 25. 4062**

Ein gut gebrannter **Backsteinmeiler**, ca. 100,000 Stück, an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

Mainzer Anzeiger.

30. Jahrgang. — Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährig: per Post 1 M. 80 Pf. (ohne Postzuschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits dreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton &c., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksames Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 20 Pf. per Petitzeile berechnet. Entgegennahme derselben bei allen Inseraten-Bureaux des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 16. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebiegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksame Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 M. pro Quartal. — Insertionspreis 20 Pf. die viergespaltene Petitzeile.
Der Verleger: **J. Gottleben.**

Annanas-Erdbeeren

an **Wiederverkäufer** abzugeben. Näh. Expedition. 3693

Erdbeeren, Erbsen und Kopfsalat zu haben Leberberg 10. 4234

Täglich 30—40 Liter gute Milch sind auf dem **Steinheimer Hof** abzugeben. **Ferd. Schürg**, Pächter. 4309

Feine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Mittelb., bei **J. Enkirch.**

Eine **Kuh** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 3868

Eine gesunde, reinliche Frau wünscht ein **Kind** mitzustrillen. Näheres Wellkrißstraße 15 im 3. Stock. 3978

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Marienquelle** (Nerothal 39), eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisefähig mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

Ein **Landhaus** mit schönem Garten ist für 50,000 Mark, sowie ein dergleichen für 45,000 Mark zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 21 bei Agent **Beilstein.** 4213

Häuser, Güter und sonst. Besitzungen, Kauf, Verkauf, Pachtungen durch **J. Imand**, Immobilien-Geschäft, Weilstraße 2. 33

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur **Selbstkäufer** wollen sich melden. Näh. Exped. 2551

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein kl. **Landhaus**, zweifl., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

In **Wiesbach**, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbautes **Haus** von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Mansarden, Keller, Waschküche &c., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exp. 3171

8000 Mark werden gegen mehr als doppelte Sicherheit in die Nähe von Wiesbaden (Haus und Güter) ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4222

Gesucht eine erfahrene **Lehrerin** zum Ertheilen von **Unterricht** in **Geographie** und **Geschichte**. Gefällige Offerten mit **Honorar-Angabe** unter **W. T. 27** durch die Expedition **d. Bl.** erbeten. 4250

Agenten und Provisions-Reisende

gesucht von einem leistungsfähigen deutschen **Weinhaus** in **Bordeaux** für **Wiesbaden** und **Umgegend**. Schriftl. Offerten unter **Lit. J. 2326** befördert die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte** in **Bremen**. 4172

Gesucht

für ein junges, wohlherzogenes, im Haushalt gut erfahrenes **Fräulein** Aufnahme in einer Familie, wo gegen Beihilfe im Haushalte Gelegenheit geboten wird, sich mehr auszubilden. **Salair** wird nicht beansprucht. Näheres Expedition. 3792

Ein **Mädchen** von 5 Jahren ist zu **adoptiren**. Näh. Exp. 4095
Ein **Küfer** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Abfüllen ihrer Weine, Biere** u. bei billiger Berechnung. Näh. Dohheimerstr. 20, Hth., od. Bahnhofstr. 10 a, 1 St. h. 4199

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Büchlerin** sucht Beschäftigung. N. Friedrichstr. 9.
Eine zuverl. **Frau** f. Monatstelle. N. Wellrichstr. 15, 3. St. 3977
Den geehrten Herrschaften kann jeder Zeit gutes Dienstpersonal jeder Branche nachgew. werden durch das Placirungs-Bureau „**Germania**“, **Häufnergasse 5, eine St. h.** 4328
Ein anständiges **Mädchen**, im Kochen und in Hausarbeit sehr erfahren, sucht zum 15. Juli Stelle bei einer Herrschaft, am liebsten bei älteren Leuten. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Expedition. 4251

Personen, die gesucht werden:

Arbeiterinnen gesucht. Näh. Expedition. 3988
Walramstraße 23 wird eine tüchtige **Wäschfrau** gesucht. 4257

Eine tüchtige, erste Arbeiterin,

welche befähigt ist, die Stelle einer **Directrice** zu übernehmen, wird von einem feinen **Büßgeschäft** zu engagiren gesucht. Nur solche, welche bereits ähnliche Stellen mit gutem Erfolg bekleidet haben, werden gebeten, Offerten unter **H. W. 30** an die Exped. d. Bl. zu senden. 3559

Eine tüchtige Badefrau gesucht im **Badhaus zum goldenen Brunnen**. 4275

Ein anständiges, solides **Mädchen** zum Austragen eines Kindes des **Mittags** gesucht **Langgasse 53, 2 St. rechts**. 4117

Ein **gesehtes, tüchtiges Mädchen** wird auf 9. Juli zu **Kindern** gesucht. Näheres **Friedrichstraße 19**. 4268

Ein **älteres, anständiges und erfahrenes Mädchen** wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 3959

Ein **braven Arbeiter** sucht

W. Kimpel, Beau-Site. 4272

Ein **Häfner** (Scheibenarbeiter) gegen hohen Lohn gesucht bei **Häfner Mayer** in **Bierstadt**. 4333

Wir suchen für unser **Papier-Engros-Geschäft** einen mit guten **Schulkenntnissen** versehenen **Lehrling**.
Phil. Overlack & Co. 4072

Ein **gewandter Diener** von gutem **Außerem**, der mit **Hausarbeit** und **Serviren** vertraut ist und gute **Zeugnisse** besitzt, in **Mainz** verlangt. Nur solche mögen sich melden daselbst **Emmeransstraße 23, erste Etage, im Hofe links, zwischen 10 und 3 Uhr**. 4180

Ein **anständiger Junge** mit guten **Schulkenntnissen** kann als **Lehrling** eintreten.
Gustav Warnecke,
Optikus und Mechanikus. 18357

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein **Salon** mit großem **Schlafzimmer**, elegant möblirt, auch mit **Pension**, in der Nähe der **Moritzstraße** belegen, wird zum 1. Juli von einer älteren Dame zu **miethen** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **W. C. 17** befördert die Exped. d. Bl. 4249

Angebote:

Ablerstraße 50 ist ein kleines **Dachlogis** auf 1. Juli **billig** zu **vermieten**. Näh. im 3. Stock bei **Hrn. Schäfer**. 1366

Große Burgstraße 9 ist der 2. Stock von 6 **Zimmern**, **Küche**, 2 **Mansarden** u. sonstiges **Zubehör** sof. **billig** z. v. 3700
Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein **Salon** mit **Schlafzimmer** möblirt zu **vermieten**. 2166

Friedrichstraße 42, Parterre, ist ein möblirtes **Zimmer** zu **vermieten**. 3891

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. **Zimmer** zu **verm.** 18446

Karlstraße 8, Part., schön möbl. **Zimmer** zu **verm.**
Louisenstraße 15 ist wegzugshalber eine **freundliche Parterre-Wohnung** von fünf **Zimmern** und **Zubehör** sofort zu **vermieten**. 4279

Villa Mainzerstraße 16 auf 1. October zu **vermieten**: 8 **Zimmer**, 4 **Mansarden**, sowie **Küchen- und Kellerräume** im **Souterrain**. 3801

Michelsberg 20 ist auf 1. Juli eine **Mansard-Wohnung** zu **vermieten**. 2886

Nicolasstraße 5 ist die zweite **Etage** mit 5 **Zimmern** nebst **Zubehör**, ev. **Stallung** und **Kemise**, per 1. October zu **vermieten**. Näheres **Parterre**. 3629

Römerberg 1 eine **kleine Wohnung**, sowie ein schön möblirtes **Zimmer** zu **vermieten**. 4325

Sonnenbergerstraße 3 eine **größere möblirte Wohnung**, im **Ganzen** oder **getheilt**, zu **vermieten**. 2727

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem **Curhause** gelegen (**obere Villa**), ist die **herrschaftlich möblirte Bel-Etage** mit **Zubehör** anderweit zu **vermieten**. Näheres daselbst **Parterre**. 2799

Sonnenbergerstraße 25, 2 Tr. h., ist eine **abgeschlossene Wohnung** von 4 **Zimmern** mit **Zubehör** zu **verm.** 3433

Möblirte Zimmer zu **vermieten** **Bleichstraße 17**. 18448

Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist **sofort** zu **vermieten**.
Näheres Parkstraße 1. 427

Ein auch zwei **möblirte Zimmer** sind mit oder ohne **Kost** **billig** zu **verm.** **Ecke der Nerostraße 2**, nahe dem **Kochbrunnen**. 3432

Ein **möblirtes Zimmer** zu **verm.** **Rheinstraße 38, 3. St.** 3549

Schön möblirte Zimmer zu **vermieten** **Bahnhofstraße 12, Bel-Etage, Eingang links**. 4201

Ein auch zwei **schön möblirte Parterre-Zimmer** sind auf 1. Juli **billig** zu **vermieten**; auch kann **gute Kost** gegeben werden **Stiftstraße 3, Parterre**. 4118

Villa Carola, Wilhelmplatz 3, sind 2 bis 3 **möblirte Zimmer**, **Parterre**, mit oder ohne **Pension**, sowie eines im 2. Stock zu **vermieten**. 3502

Ein **möblirtes Zimmer** ist mit oder ohne **Kost** zu **vermieten** bei **J. Bornheimer**, **Marttstraße 12**. 4226

Feinst möblirte Zimmer, **Bel-Etage**, in der **Adelshaidstraße**, nahe den **Bahnhöfen**, zu **vermieten**. Näheres Expedition. 6417

In **Geisenheim** ist eine **Villa** mit **schönem Obst- und Biergarten** auf mehrere Jahre **preiswürdig** zu **vermieten**. Näheres bei **J. Im a n d**, **Weilstraße 2**. 33

Laden, ein **geräumiger**, zu **vermieten**. Näheres im **Badhaus zum „Cölnischen Hof“**. 3186

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Zeig-Seife (gesetzlich geschützt).

Diese Seife ist entgegen anderen Seifen am Vortheilhaftesten
im harten Wasser ohne Soda anzuwenden; die Wäsche braucht
nur damit gefocht zu werden; wegen ihres billigen Preises —
25 Pf. das Pfund — eignet sie sich zu allen Reinigungs-
zwecken.

Zu haben in Packeten von einem Pfund bei den Herren:

Franz Blank.	A. Schirmer.
Joh. Dillmann.	Ed. Weygandt.
J. H. Dahlem.	A. Cratz.
H. Hanstein.	J. W. Weber.

Ph. Müller, Hellmundstraße 19 a. 4090

Transportable Kochherde,

eigenes Fabrikat und beste Construction, empfiehlt unter
Garantie die Herdfabrik von
1858 **G. Steiger**, Dohzheimerstraße 11.

Die von der Königl. Pomologischen Anstalt zu Geisenheim
empfohlene Mischung gegen Blutläuse, Insekten zc.
halte ich genau nach Vorschrift zubereitet vorrätzig und verkaufe
das Kilogramm zu 60 Pfg.

J. H. Lewandowski,
Drogenhandlung, Kirchgasse 6. 4179

Nessler'sche Flüssigkeit

zur Vertilgung der Blutlaus der Obstbäume, em-
pfehlen stark concentrirt

Kaiser & Elsenheimer,
Marktplatz 3. 4187

Für Obstbaumbesitzer!

Brumata-Leim von größter und dauernder Klebfähigkeit,
die Büchse Mk. 1.20.

Gärtnerinte, zum Schreiben auf Zink, die Flasche 50 Pf.
empfiehlt Apotheker **Vigener** in Biebrich. 2431

Der „Düsseldorfer Anzeiger“,

die größte Tageszeitung Düsseldorfs,
kostet vierteljährlich 3 Mark ohne Postgebühr.

Der „Düsseldorfer Anzeiger“,

das in Düsseldorf verbreitetste Local- und Annoncen-Blatt,
berechnet Anzeigen die Zeile mit 15 Pf.

Damen werden aufgenommen bei Gebamme

Müssig in Mannheim. 11043
Serrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maasß
angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt,
Rüde für 10 Mk. gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstr. 23. 9482

Neues spanisch-deutsches und deutsch-spanisches
Wörterbuch von **Francison**, 2 Bände, nebst **Grammatik**
von **Lespada** abgug. Näh. Exped. 4071

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medic. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Er-
finders

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

290

Prima Schmalz

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
2975

Louis Behrens, Langgasse 5.

Ralbfleisch I. Qual. per Pfd. 60 Pf.

Schweinefleisch do. " " 58 "

Leber- und Blutwurst " " 40 "

1402

Gg. Weidig, Kirchgasse 12.

Motto: Prüfet Alles und behaltet das Beste.

Kronthaler Apollinis-Brunnen.



Natürliches, kohlenäure-
reichstes Mineralwasser, sehr
erfrischend und leicht ver-
daulich, entweder mit Wein
u. s. w. oder pur zu trinken, für
Gesunde und Kranke als vor-
züglich geeignet empfohlen
von: Herrn Universitäts-Pro-
fessor **Dr. von Buhl** in
München, Universitäts-Prof.
Dr. W. Erb, Heidelberg,

Ober-Medicinalrath **Dr. Landenberger**, Stuttgart,
Sanitätsrath **Dr. Hartmann**, Wiesbaden, Geheimrath
Dr. Deetz, Homburg v. d. S., Medicinalrath **Dr.**
Pingler, Königstein.

Haupt-Depot für Wiesbaden:

Jacob Ditt.

17209

Zur Beachtung!

Von heute an jeden Tag frisches Obst zum Essen und
Cinmachen zu haben. Besonders mache auf Erdbeeren
und Kirschen aufmerksam, Alles nach billiger Berechnung.
Näheres auf dem Louisenplatz, Ecke der Rheinstraße (Obststand).
3323 **B. Watzelhan.**

Geflügelzucht-Verein.

87

Unser diesjähriges **Waldfest** findet

Sonntag den 29. Juni

unter den Eichen oberhalb der Walkmühle bei günstigem Wetter statt.

Für Speise und Trank, Musik und Volksspiele ist bestens gesorgt. Wir laden unsere Mitglieder wie Freunde hiermit höflichst ein.
Der Vorstand.

Kirchweihfest zu Neudorf.

Sonntag den 29. und Montag den 30. Juni, sowie Sonntag den 6. Juli findet im Gasthaus „Zur Krone“

große Tanzbelustigung

statt. Bei günstiger Witterung Nachmittags **Harmonie** im Garten.

Für gute Speisen, auch Forellen und Wildpret, sowie reingehaltene Weine ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein

Ernst Wilke W^{we.}

4249

Vierteljährlich
3 Mark.

Abonnements-Einladung
auf das

Vierteiljährlich
3 Mark.

Tageblatt und Anzeiger

für die Provinz Hessen.

Das zu Kassel täglich erscheinende „Tageblatt und Anzeiger für die Provinz Hessen“, welches Morgens für die Provinz mit den ersten Posten verandt wird, tritt mit dem 1. Juli 1879 in das 3. Quartal seines

26. Jahrgangs.

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigst Sorge tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorgfältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Original-Correspondenzen von zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtags-Verhandlungen, erhalten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet der lokale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Berichterstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags erscheinenden „Kasseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beachtung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzzeit und ausgewählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w. Dies der Inhalt des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt in Kassel sowohl wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für auswärts beträgt **3 Mt. 50 Pf.** pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken. Inserate finden durch das „Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden nur mit **15 Pf. pro Zeile** berechnet.

Kassel, im Juni 1879.

Die Expedition des Tageblatt und Anzeiger für die Provinz Hessen.

Ein noch in gutem Zustande sich befindlicher, transportabler **Verd** zu verkaufen Dohheimerstraße 11. 3283

Ein gebrauchtes **zweiflügeliges eisernes Thor** von etwa 3 Meter Breite wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 4183

In Verbindung der Landes-Gewerbe-Ausstellung des Großherzogthums Hessen für 1879 in Offenbach a. M. findet eine öffentliche

Verloosung

statt. — Es werden für Gewinne ein Betrag von **100,000 Mark**

verwendet und bestehen solche in

1 Treffer	im Werthe von Mt.	6000
1 "	" " " "	4000
1 "	" " " "	3500
2 " à Mt. 3000 " " " "	" " " "	6000
2 " " 2500 " " " "	" " " "	5000
4 " " 2000 " " " "	" " " "	8000
7 " " 1000 " " " "	" " " "	7000
20 " " 500 " " " "	" " " "	10,000

u. s. w.

Loose

sind bei sämtlichen Loosenverkäufern, sowie der unterzeichneten

Einzigen Generalagentur

à 1 Mark per Stück zu haben.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 1. Juli dieses Jahres statt.

Moritz Strauss jun.,

Staatseffecten- & Loosen-Geschäft.
Mainz. Offenbach a. M.

Auf Grund der thatsächlich erzielten Heilerfolge kann das bereits in 110. Aufl. erschienene rühmlichste Buch: „Dr. Rich's Naturheilmesstheorie“, allen Kranken auf's Wärmste zur Anschaffung empfohlen werden. In diesem 644 Seiten starken Werke findet ein Jeder, gleichviel an welcher Krankheit leidend, tausendfach bewährte, leicht zu befolgende Rathschläge, die, wie zahllose Dank-schreiben beweisen, oft selbst Schwerkranken noch Hilfe — Gellung brachten. Es gebe daher kein Kranker, sollte sein Zustand auch hoffnungslos erscheinen oder die bisher angewendeten Mittel ohne Erfolg geblieben sein, die Hoffnung auf einen neuen Leben zu übergeben, versendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig, auf Wunsch einen 106 Seiten starken **Auszug** vorher **gratis und franco**.

110. Auflage! Auszug gratis!

*) Preis 1 Mark. Fortwählig in Mecklen in Jos. Dittmann's Buchhandlung, welche dasselbe gegen 1 Mt. 20 Pf. in Briefmarken franco versendet. 250

Haar-Arbeiten

jeder Art werden geschmackvoll, preiswürdig und schnell angefertigt. **Adolph Birck, Marktstraße 6.** 3855

Gebrauchte Regel-Rugeln

zu verkaufen **Geisbergstraße 1.** 4208

Ein **Kranken-Fahrstuhl** wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe werden erbeten **Welhaidstraße 53, 1 Stiege hoch.** 4260

Eine neue **spanische Wand**, viereckig, mit dunkelbraunem Rips bezogen, zu verkaufen. Näh. Exped. 4246

Ein schönes **Chaislong** und ein runder **Zulegtisch** zu verkaufen. Näh. Exped. 4273

Schlungenbader Kurliste

erscheint vom 20. Mai ab wöchentlich 2 Mal und hält sich zum Inseriren bestens empfohlen; dieselbe kann im Abonnement nur durch Unterzeichneten in Schlungenbad bezogen werden.

915

Der Verleger: J. Fischer.

Für Schreiner.

4169

Ein vollständiges Schreinerwerkzeug, fast neu, ist zusammen zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, 2 Tr. h.

Gustav Kalb, Wellstr. No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

Ein Sopha, Sessel und Stühle mit schwarzem Damast überzogen, gut erhalten, zu verk. Hellmundstr. 9, 3. Etage. 4137

Ein neuer, sehr bequem konstruierter Lehnstuhl, für einen kranken Herrn, soll zum Besten der Armen verkauft werden. Schwester Pauline im Paulinenstift.

Ein gut dressirter, dänischer Hund ist sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 4306

Stachelbeeren zu verkaufen auf Beau-Site. 4271

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. Juni.

Geboren: Am 24. Juni, dem Schuhmacher Carl Zeiger e. S., N. Friedrich. — Am 25. Juni, dem Bäcker Jacob Häuser e. T.

Aufgehoben: Der Schlossergehilfe Christian Garbt von Ennerich, N. Kunkel, wohnh. dahier, und Wilhelmine Christine Marie Kneffel von hier, wohnh. dahier. — Der Kupferpoker Georg Peter Kumbermann von Niedernhausen, N. Ibslein, wohnh. dahier, früher zu Niedernhausen wohnh., und Anna Franziska Kaiser von Niederebach, N. Wallmerod, wohnh. dahier. **Königliches Standesamt.**

Evangelische Kirche.

III. p. Tr.

Hauptkirche.

Mittägottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.

Nachmittagsdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsdienst 2 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.

Pfarckirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Schieß.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Donnerstag den 3. Juli Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Evangelische Sonntagsschule Stifftstraße 12 und Friedrichstraße 19 um 11 1/2 Uhr.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Fest der heil. Apostelfürsten Petrus und Paulus.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidstraße 23.

Am III. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Fest Peter und Paul.

Sonntag den 20. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Herr Pfarrer Munding.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Trinity. S. Peter F.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.

Evensong at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Juni 1879.)

Adler:	Philippin, Obrist u. Staatsrath m. Fr., Neuchâtel.	Hotel du Nord:	Plate, m. Fam., Holland.
Strawe, Kfm. m. Fr., Münster.	Heimberger, Kfm., Leipzig.	Rhein-Hotel:	Dods, Obrist, England.
Wolf, Kfm., Frankfurt.	Danziger, Postinspector m. Fr. u. Kind, Leipzig.	Reipner, m. Fam., Herborn.	Fastenrath, Dr., Köln.
van Elst, m. Fr., Amsterdam.	Verwer, m. Fr., Amsterdam.	Weiss, Berlin.	v. Schlichtegroll, m. Tochter, Schlangenbad.
Stolterfoht, m. Fr., Lübeck.	Schmidt, Kfm., Köln.	Schwarzkobbe, Petersburg.	Linkmann, Russland.
Ducharme, Detroit.	Bajleg, Detroit.	Sparenberg, m. Fr., Calentsa.	
Brown, Detroit.	Sturm, Kfm., Berlin.	Rose:	Strauss, Fr., Beyreuth.
Landsberg, Kfm., Berlin.	Michaelis, Fr., Berlin.	Schwarze, Fr., Beyreuth.	Hütz, m. Fam., Antwerpen.
Quitze, Kfm., Pforzheim.		Randolph, Fr., Schottland.	Fratzer, Fr., Schottland.
Allesaal:	Melcher, Kfm., Frankfurt.	Walker, Fr., Schottland.	Holdenstein, m. Fr., London.
Bären:	Borges, Ingen. m. Fr., Bremen.	Lertch, Libau.	Hopkins, Major m. Fr. u. Bed., Indien.
Wolff, Ingen., Bremen.	Zwei Bücke:	Raphael, m. Fr., London.	Maibuch, m. Fr., Antwerpen.
Claus, Fr., Gardelegen.	Schwarz, Echzell.	Dietz, England.	Hildebrand, m. Fr., Pfungstadt.
Weck, Baumeister, Remscheid.	Engel:	Ulrich, Fr., Berlin.	Weisses Ross:
Beschke, Fabrikbes. m. Fr. u. Tochter, Dresden.	Ellmer, Hotelb. m. Fm. u. Bd., Cannes.	Lepp, Fr. Rent., Trier.	Ladner, Medicinalrath Dr., Trier.
Einhorn:	Dahlen, Kfm., Lorch.	Ladner, Kfm., Trier.	Fröschels, Kfm., Hamburg.
Nelson, Pfarrer m. Fr., Mandeln.	Herz, Kfm., Aachen.	Weisser Schwan:	Rosenkrantz, Baron u. Rittergutsbes., Rosenkrantz.
Hahn, Kfm., Wien.	Junker, Kfm., Rheydt.	Taanus-Hotel:	Pohle, Pastor, Mahanvy City.
Stern, Kfm., Schwabach.	Ulrich, Apotheker, Borbeck.	Goldmark, Advocat, New-York.	Jost, Kfm. m. Fr., Hanau.
Hans, 2 Hrn., Gelnhausen.	Hatzenbühler, Germersheim.	Helgers, m. Fr., Crefeld.	Posthumus, m. Fr., England.
Eisenbahn-Hotel:	Then-Berg, Rent., Düsseldorf.	Prinzing, Kfm., Hof.	van den Heuvel, Belgien.
Reinemann, Kfm., Fürth.	Europäischer Hof:	Bodson, Belgien.	Theilheimer, m. Fr., Gunzenhausen.
Schweizer, Fr. m. Bed., Berlin.	Schäfer, Rüdeshelm.	Völkmer, Kfm., Frankenstein.	Pachötsche, Kfm., Frankenstein.
Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):	Emrich, Kfm., Frankfurt.	Hotel Trinthammer:	Hendler, Kfm., Leipzig.
Vier Jahreszeiten:	Radelet, m. Fr., Nivelles.	Hotel Victoria:	Cäsar, 2 Fr. Rent., Neuwied.
Weisse Lilien:	Dilger, Kfm., Köln.	Grimm, Dr. Stabsarzt m. Fr., Spandau.	Altschu, Rent., Mannheim.
Neuber, Fr., Chemnitz.	Nassauer Hof:	Holman, 2 Hrn., Philadelphia.	Ryer, m. Fr., New-York.
Ceulemans, m. Tochter, Antwerpen.	Duesberg, Rent. m. Fr., Verviers.	Stadelmann, Fr. m. Tochter, Plattsmouth.	Flück, Basel.
v. Ruol, Mannheim.	v. Ladé, 2 Hrn., Geisenheim.	Kobbé, New-York.	Moore, New-York.
Alter Nonnenhof:	Bretthauer, Secretär, Weghers.	Hotel Vogel:	Lang, Lehrer, Elsass.
Herbig, Kfm., Kaiserslautern.	Lorenz, Fabrikbes., Thalheim.	Haunhorst, Dr. med., Bendorf.	Privathotel Wenz:
Lang, Kfm. m. Fr., Diedenhofen.	Uhles, Kfm., Köln.	Bernreither, Kfm. m. Fr., Nürnberg.	
Hasse, Prem.-Lieut., Homburg.	Stattmann, Kfm., Giessen.		

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 86; 3) B. Enders, Nischelsberg 32; 4) L. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hantlein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Madex, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelshaubstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Krumhenn, Speereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöbe in Hierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

Rassanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.52. — 8.7 — 9.6* — 10.41* — 11.55† — 2.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32† — 6.30.† — 7.44†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castell). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.33 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.10.† — 11.13† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdelsheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdelsheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdelsheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdelsheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soben.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.33. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 26. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	333,07	333,54	333,49	333,36
Thermometer (Reaumur).	10,0	16,4	12,2	12,86
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,77	3,13	4,47	3,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,6	89,6	78,9	66,03
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 26. Juni 1879.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Nm. — Pf.	Amsterdam 169,80 B. 40 G.
Dufaten . . . 9 " 54—59 "	Bouillon 20,460 B. 415 G.
20 Frchs.-Stücke . 16 " 20 bG. "	Paris 81 B. 80,80 G.
Sovereigns . . . 20 " 37—42 "	Wien 175,30 B. 174,80 G.
Amsterlales . . . 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 3.

Der rolhe Handschuh.

Sumoreste.

(2. Fortsetzung.)

Eines Morgens war Meister Schnadelmeier eben dem Bette entstiegen und saß in Schlafrock und Pantoffeln, nichts Arges ahnend, bei seinem Blümchen-Kaffee, als mit einem Male draußen, vor den Fenstern seiner Parterre-Wohnung, ein eigenthümliches, höhnisches Gelächter erschallte.

Der Handschuhmacher reckt den Kopf in die Höhe und lauscht.

Eine böse Ahnung durchkreuzt seine Seele. Da hört er auf's Neue lachen, lauter und toller. Er springt an's Fenster und blickt hinaus. Himmel, welch ein Schauspiel! Gerechtigkeit, welch ein Schimpf! O, das ist nur zu deutlich, das ist nichts weiter als der hirnerweichende, herzerzessende Concurrenz-Neid, der ihm so mißspielen und — nicht nur den Handschuh entführen, sondern auch noch einen alten, zerlöcheren Cylinderhut an seine Stelle hängen konnte!

„Räthe! . . . Agnes! . . . Wilhelm! . . .“ Die ganze Armee seines Hauses rief der Gefoppte zusammen.

„Was gibts, Vater?“

„Ei, Herr Jeses, säht'r denn nich? Habt 'r weder Dog'n, noch Ohr'n?“

„Was denn? Wie denn? Wo denn?“

„Schodschwerenoth noch ä mol . . .! der Handschuh! der Hut!“ Rathlos jagte Schnadelmeier im Zimmer umher.

„Wenn ich diese ruchlose Hand rauskriege, die mir das gethan, den Garans mach' ich dem Kävl!“ eiferte er außer sich vor Aerger, um gleich darauf wieder seine Familienangehörigen anzusporren: „Steht ihr denn immer noch da? Is denn kene Keeder nich zor Hand, daß 'r ne runter holn kennt? Hert doch, säht doch, den Menschenschwarm!“

„Hat ihm schon!“ triumphirte draußen mit einem Male der Chorus und ein lautes „Hurrah!“ der Schuljugend folgte. Schnadelmeier kam mit seiner Aufforderung zu spät. Längst hatten die Lehrbuben der Nachbarschaft ein Wettspringen nach dem schwarzen Anfielder improvisirt und sich mit dem Haschen darnach belustigt, bis endlich Einer dem Anderen auf die Schultern stieg und so den unerbetenen Nachfolger des rothen Blechhandschuhs herabschleuderte. Eine Weile noch tollerte er auf der Straße umher und die Jugend trieb ihr Spiel damit, bis die Wächter der Ordnung säbelschneidend herbeikamen und der Treibjagd ein Ende machten.

Wohl wurde nun der Filz beseitigt und das Heer der Gaffer zerstreute sich allmählig, aber die neue Handschuh-Affaire rückte nun erst recht in den Mittelpunkt des Interesses, nicht nur im Hause des Handschuhmachers, nicht nur in allen jenen Kreisen, welche sich um Kaffee- und Theekannen oder Schoppengläser schaaeren, sondern auch — im hohen Rathe der Polizei. „Wer,“ fragte man hier, „kann sich unterfangen, zwei Mal hintereinander so Etwas auszuführen und auch noch diesen Hut aufzuhängen? Auf offener Straße und in nächster Nähe des Polizeiamtes selbst!“

Daß nur Studenten so ausgelassen sein konnten, schien außer Zweifel, und doch kam kein Mensch auf den Gedanken, daß der Thäter im Hause selbst zu suchen sei. Allabendlich bemerkte Holm von seinem Fenster aus, wie ausgestellte Wächter das Haus umschlichen und jeden Vorübergehenden scharf auf's Korn nahmen, denn man vermuthete, daß der Thäter seinen Scherz noch weiter treiben würde. Erfinderische Köpfe versäumten überdies nicht, sich auch ihrerseits aus dem Vorfall einen Zeitvertreib zu machen und setzten die wunderlichsten Geschichten in Umlauf, wodurch die Polizei nur noch mehr angespornt wurde, sich der Sache anzunehmen.

Und der heimliche Mißethäter selbst? O über den Ausbund der Verschmittheit! Jetzt hatte er ja den vollgiltigsten Anlaß, den so arg mitgenommenen Hausgenossen auf's Neue zu besuchen und neben der Tröstung, die er ihm selbst angebeihen ließ, dem hübschen Töchterchen gründlich den Hof zu machen. Darin hinderte ihn nun Niemand, das Mädchen hatte ihn gern, das zeigte sich immer deutlicher, und Vater und Mutter Schnadelmeier nicht minder.

Aber das geraubte Geschäftswahrzeichen konnte der Vater der schönen Agnes doch nicht aus dem Sinn bringen. Immer und immer kam er darauf zu sprechen. Ein Anderer hätte vielleicht kurzen Proceß gemacht und den Entschwundenen durch einen neuen ersetzen lassen; allein dagegen sträubte sich Schnadelmeier's Uberglaube. Dieser Blechhandschuh hatte seinen Laden geziert vom ersten Tage der Eröffnung des Geschäftes an, er betrachtete ihn wie einen Schutzparton, der keinen Stellvertreter zulasse. Friß, der nur noch eine Gelegenheit ausspähte, um den Unvergeßlichen wieder auf den Thron zu heben, konnte damit nicht länger zaudern. Kam er sich doch immer wie ein strafwürdiger Mißethäter vor,

so oft er mit dem Geheimniß der begangenen Unthat im Busen, in die lieben, unschuldvollen Augen des Mädchens blickte, und es wollte ihm manchmal scheinen, als wisse sie, daß er es gethan und als bitte sie ihn mit stummberebten Blicken, das Unrecht wieder gut zu machen. Aber wie sollte er das bewerkstelligen? Immer noch war das Haus von Aufpassern umstellt, und zu keiner Stunde war unser Studio sicher, unbelauscht zu sein.

Da kam sein nie verlegener Kopf auf eine andere Idee, komisch genug, um der begonnenen Posse einen sthlgerechten Abschluß zu geben.

Am nächsten Abend nämlich verfügte er sich in eine Restauration, wo nicht allein zahlreiche Studenten verkehrten, sondern auch ein alter Polizeirath regelmäßig sein Bier zu trinken pflegte, der sich als Freund und Schulkamerad Schnadnelmeier's ganz besonders um die Entdeckung des Handschuh-Attentäters bemüht hatte. Holm's Erscheinen konnte in dieser Restauration nicht aufpassen, denn gerade hier übte er sich oft im Genuße des edlen Gerstensaftes. Diesmal galt es nun freilich ein Taschenspielerstückchen dabei auszuführen, das Vorsicht und Geschick verlangte. Aber Fritz Holm schreckte vor Nichts so leicht zurück, wenn es galt, ein lustiges Schelmstückchen auszuführen. Und so ging er auch hier frisch an's Werk und — der feste Streich gelang.

Als sich der gestrenge Herr Polizeirath kurz nach zehn Uhr von seinem Stammtisch erhebt, um als gutes Beispiel der Solidität für seine Mitbürger hübsch nach Haus zu gehen, und zu diesem Behufe seinen Ueberrock von der Wand nimmt, zieht er plötzlich, wie von einer Schlange gebissen, seine Hand aus der Seitentasche, worin er feinsäuberlich sein Nástücklein zu tragen pflegte. Auf was waren da eben seine Finger gestoßen? Er glaubte zu träumen; aber nein, es war Thatsache, wirkliche nicht zu bestreitende Thatsache: in der Tasche des Polizeirathes steckte der verhängnißvolle, langverfolgte rothe Blechhandschuh, über dessen Verbleib eben am Tische des Langan und Breiten die Rede gewesen war.

Der Gestrenge hatte keine Worte für diese Ueberraschung. Sollte er zürnen, sollte er lachen? Die Mitglieder des Stammtisches warteten aber nicht auf seine Erlaubniß, sondern brachen in ein schallendes Gelächter aus, als sie des unvermutheten Findlings ansichtig wurden und der Polizeirath fand es für gerathen, herzlich miteinzustimmen.

„Wer mag das gewesen sein?“ hieß es unisono. Einer sah fragend den Anderen an. Ja, wenn man ihn fassen könnte! Die Nürnberger hängen aber bekanntlich Keinen, sie hätten ihn denn zuvor. Dem Polizeirath war dieses Sprichwort noch nie so einleuchtend erschienen, wie gerade jetzt. Nahe an hundert Personen saßen beim Biere im großen Restaurationssaale; der Eine kam, der Andere ging, wer vermochte da den Schuldigen herauszufinden? Ernstliche Nachforschung hätte nur den Spott vermehren können.

(Schluß folgt.)

Peter von Cornelius, als deutscher Bahnbrecher. *)

Im Fleiß kann Dich die Biene meistern,
In der Geschicklichkeit ein Wurm Dein Lehrer sein,
Dein Wissen theiltest Du mit vorgezogen Geistern,
Die Kunst, o Mensch, hast Du allein.

Schiller.

Am 24. Juni hat Düsseldorf, die dankbare Vaterstadt, das ihrem großen Sohne und Malerfürsten Peter von Cornelius gefehte Denkmahl feierlich enthüllt, und am Vorabend des bedeutungsvollen Tages beging der Düsseldorfer Kunstverein sein 50jähriges Jubiläum in festlicher Weise.

Beide Ereignisse haben nicht bloß eine locale, sondern eine allgemeiner Bedeutung: die Cornelius-Feier eine nationale und die Jubiläums-Feier eine provinzielle.

Peter von Cornelius gehört zu dem leuchtenden Kreise vaterländischer Helden, welche dem geistigen oder politischen Leben ihres Volkes neue Bahnen brachen, das Reich nationaler Herrlichkeit und nationaler Ruhmesgrößen um neue Provinzen vermehrten und ganzen Epochen der Entwicklung als leuchtende Herolde vorangingen.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Niebuhr nannte Cornelius den Göthe unter den Malern. Mit noch größerem Rechte hätte er ihn den Shakespeare oder den Homer unter den Malern nennen können. Seine Fresken sind in ihrer gigantischen Markigkeit gemalte Shakespeare'sche Dramen und Homerische Heldenepische.

Cornelius wurde am 24. September 1783 in Düsseldorf als Sohn eines Malers geboren und starb am 6. März 1867 in Berlin. Er schlug bereits 1810 durch die Compositionen zu Göthe's „Faust“ und zum „Nibelungenlied“ einen nationalen Ton an und eröffnete durch Reorganisation der Düsseldorfer Malerschule und durch die Ausführung seiner Fresken für die Geschichte der deutschen Kunst eine neue Aera. „Er gab der verflachten und leer gewordenen Kunst seiner Zeit, die, wie ein Leib ohne Seele, nur noch mechanisch dahinlebte, den geistigen Inhalt, die Seele zurück“ (S. Häbner). Seine Werke sind ernst, gewaltig, gedankenvoll und ideal; sie umfassen mehrere große Cyclen: die Fresken der Glyptothek zu München (Verherrlichung der antiken Götter und Heroenwelt), die Loggien der Pinakothek (Darstellung der Geschichte der christlichen Kunst), den Bildercyclus der Ludwigskirche in München (großartige Schilderung des christlichen Ideenkreises von Erschaffung der Welt bis zum jüngsten Gericht) und die Compositionen (Cartons) zum Campo santo in Berlin (Darstellung der christlichen Weltanschauung; Erlösung von der Sünde durch Christus, Fortwirken der Kirche auf Erden, Untergang des irdischen und Auferstehung zum ewigen Leben; die letzte Gruppe in der Nationalgalerie zu Berlin).

Leider ist Cornelius dem deutschen Volke, und nicht bloß dem ungebildeten Theile desselben, fast noch ein Fremdling. Man kennt ihn gewissermaßen nur dem Rufe nach; aus eigener Anschauung kennen ihn Wenige, weil seine Original-Werke ihrer ganzen Natur nach nicht allgemein zugänglich sind und photographische Abdrücke in wohlfeilen Volksausgaben noch nicht existiren. Einen Maler, wie überhaupt jeden Künstler, kann man nicht begrifflich durch Beschreibungen, sondern nur sinnlich durch Anschauung kennen lernen. Die große Cornelius'sche Muse wird deshalb erst dann ein wahrhaftes Nationaleigenthum werden, wenn die Vervollkommnung der photographischen bezw. der phototypischen Vervielfältigung die Lieferung eines Cornelius-Albums mit kurzem Text zu mäßigen Preise ermöglichen wird. Wie wir glauben, ist dieser Zeitpunkt in technischer Hinsicht bereits gekommen; was fehlt, scheint uns nur die muthige Inangriffnahme solcher Werke zu sein.

Indem wir diesen Gedanken aussprechen, tritt uns, wie ein leuchtendes Gestirn, eine neue schöne Aufgabe der deutschen Kunstvereine vor die Seele, nämlich: die Veranstaltung phototypischer Albumwerke solcher bedeutender Meister, deren Größe vornehmlich in dem geistigen Gehalt ihrer Compositionen besteht. Natürlich sind andere Genres dadurch nicht ausgeschlossen.

Die periodische Ausgabe solcher Volks-Albums würde eine neue Periode des Kunstlebens eröffnen. Die Kunstvereine erweiterten dadurch ihre Mission und die Classiker der Malerei gelangten zu ihrer eigentlichen Wirksamkeit als Bildner des Volkes. Was in dem kleinen Griechenland Jedermann in den Originalen zugänglich war und dadurch eine ästhetische Verklärung der gesamten Nation bewirkte, das Nämliche kann heutzutage, wenigstens annähernd, durch Photographie und Phototypographie erzielt werden. Es würde das eine Rückkehr derjenigen idealen Periode sein, deren Scheiden Schiller so schmerzzerfüllt beklag:

„Erlöschen sind die heitern Sonnen,
Die meiner Jugend Pfad erhellte:
Die Ideale sind zerronnen,
Die einst das trunkene Herz geschwellt.“

Mächtiger als ästhetische Vorträge in Bildungs-Vereinen wirkt die lebendige Anschauung des Schönen. Wie Schiller und Göthe durch die wohlfeilen Volksausgaben Eigenthum größerer Volkstheile wurden, so entreiße man auch Cornelius seiner jetzigen Verborgenheit und einsamen Höhe durch wohlfeile Abdrücke seiner ideenreichen Werke!

„Die Welt, verwandelt durch den Fleiß,
Das Menschenherz, bewegt von neuen Trieben,
Die sich in neuen Kämpfen üben,
Erweitern eu'ren Schöpfungskreis.
Der fortgeschrittene Mensch trägt auf erhob'nen Schwingen
Dankebar die Kunst mit sich empor,
Und neue Schönheitswelten springen
Aus der bereicherten Natur hervor.“